



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Daniel Gander / Marc-Antoine Gamba
**Schwimmen ist in der Bevölkerung sehr beliebt –
wann kommt ein Schwimmbad?**

2015-CE-116

I. Anfrage

Am Samstag, 28. März 2015, waren 170 Schwimmer allen Alters für die Freiburger Meisterschaft im Volksschwimmen angemeldet, die im Schwimmbad der Freien Öffentlichen Schule in Freiburg stattfand. Diese Meisterschaft, die zum 3. Mal durchgeführt wurde, war ein Erfolg und sogar eine Überraschung für den Freiburger Verband, der diesen Wettkampf organisiert hatte. Ja das Schwimmen begeistert die Leute wirklich und zieht die Massen an. Angesichts dieses riesigen allgemeinen Interesses müssen die Klubs im ganzen Kanton sogar Leute abweisen, weil es dringend an Einrichtungen fehlt.

Trotzdem lehnte der Grosse Rat im vergangenen Februar die Initiative «Für ein kantonales Schwimmbad» ab, weshalb der Bau eines Schwimmbads mit einem 50m-Schwimmbecken auf ein unbestimmtes Datum verschoben wird. Deshalb erlauben wir uns, folgende Fragen zu stellen:

1. Nahmen die kantonalen Instanzen seit der Ablehnung der Initiative Kontakt mit den Gemeinden im Saanebezirk auf, um ein künftiges Schwimmbad finanziell zu unterstützen?
2. In seinem Bericht an den Grossen Rat berücksichtigte der Oberamtmann des Saanebezirks 3 verschiedene Standorte, die allenfalls dieses kantonale Zentrum aufnehmen könnten, nämlich: Granges-Paccot, Forum, Villars-sur-Glâne, Bertigny und Freiburg, Standort St. Leonhard. Wie ist der heutige Stand der Dinge zu diesem Thema bei den Behörden des Oberamts und den Gemeinden?
3. Angesichts der riesigen Begeisterung der Leute für das Schwimmen, auf die in den Medien hingewiesen wurde, möchten wir wissen, in welchen ungefähren Fristen die Freiburger, alle Klubs und alle Anhänger des gesunden Wettkampfsports mit dem Bau eines Schwimmbads rechnen können?

9. April 2015

II. Antwort des Staatsrats

Die fehlende Infrastruktur für das Schwimmen und die Wasserspiele ist seit langem ein Problem, und der Staatsrat ist sich dessen bewusst. Er interessiert sich sehr für die verschiedenen Bauprojekte für Sportinfrastrukturen und für die Interessen, die dahinter stehen. Er widmet dem Thema Wassersport besondere Aufmerksamkeit, wie er das im Regierungsprogramm und im Finanzplan für die Legislaturperiode 2012-2016 klar bekräftigt hat (Punkt 9.4). Weil die Regierung bedacht

darauf ist, dass ein Netz von Wassersportanlagen gebaut wird, das den berechtigten Bedürfnissen der Bevölkerung des Kantons und seiner Regionen entspricht, hat sie der Volksinitiative, mit der die Schaffung eines kantonalen Zentrums verlangt wurde, einen Gegenentwurf gegenübergestellt. Der Grosse Rat schloss sich dieser Sicht der Dinge an.

1. Nahmen die kantonalen Instanzen seit der Ablehnung der Initiative Kontakt mit den Gemeinden im Saanebezirk auf, um ein künftiges Schwimmzentrum finanziell zu unterstützen?

Der Staatsrat bekräftigt seine Absicht, die Projekte voranzutreiben, und pflegt regelmässigen Kontakt mit den Gemeinden, besonders mit jenen, in denen solche Projekte bestehen, wie zum Beispiel Romont, Bulle und Freiburg. Das Amt für Sport (SpA) und das Hochbauamt (HBA) unterstützen die Gemeinden ebenfalls in ihrem Vorgehen. Ausserdem wird in der Änderung des SportG vom 12. Februar 2015 die Finanzhilfe des Staates genau festgelegt.

2. In seinem Bericht an den Grossen Rat berücksichtigte der Oberamtmann des Saanebezirks 3 verschiedene Standorte, die allenfalls dieses kantonale Zentrum aufnehmen könnten, nämlich: Granges-Paccot, Forum, Villars-sur-Glâne, Bertigny und Freiburg, Standort St. Leonhard. Wie ist der heutige Stand der Dinge bei den Behörden des Oberamts und den Gemeinden zu diesem Thema?

Eine vom Oberamtmann des Saanebezirks geleitete Arbeitsgruppe, der verschiedene Gemeinden mit möglichen Standorten für ein gedecktes 50 m-Schwimmbecken angehören, arbeitet noch an diesem Thema. Der Staatsrat möchte natürlich, dass dieses Projekt unter bestmöglichen Voraussetzungen umgesetzt werden kann, damit den verschiedenen Wünschen möglichst bald entsprochen wird. Für diese Frage ist aber nicht der Staatsrat zuständig.

3. Angesichts der riesigen Begeisterung der Leute für das Schwimmen, auf die in den Medien hingewiesen wurde, möchten wir wissen, in welchen ungefähren Fristen die Freiburger, alle Klubs und alle Anhänger des gesunden Wettkampfsports mit dem Bau eines Schwimmzentrums rechnen können?

Der Staatsrat ist sich bewusst, dass es im Kanton an Schwimmbecken mangelt und dass die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und die politischen Kreise Erwartungen haben. Wie oben gesagt, sind mehrere Projekte angelaufen und der Baubeginn für eine neue kantonale Infrastruktur ist in Romont bereits geplant.

30. Juni 2015